



Der Gemeindebote

Nr. 150 Ausgabe November 2014

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



15 Jahre
Der Gemeindebote



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Jade

Was mich bewegt

„Unterdrückt nicht die Fremden, die bei euch im Land leben, sondern behandelt sie genau wie euresgleichen. Jeder von euch soll seinen fremden Mitbürger lieben wie sich selbst. Denkt daran, dass auch ihr in Ägypten Fremde gewesen seid. Ich bin der Herr, euer Gott!“ (Levitikus 19,33–34 GNB-LEM)

Liebe Leserinnen und Leser, den ersten Satz las ich, als ich vor wenigen Wochen in Edewecht war. 1993 wurde dieser Vers aus dem 3. Buch Mose nach fremdenfeindlichen Ausschreitungen in Mölln, Rostock, Solingen und Hoyerswerda auf eine Tafel geschrieben, die in einem zugemauerten Fenster angebracht ist. Die nachfolgenden Verse erläutern, wie es denn aussieht, Fremde nicht zu unterdrücken und erinnern die Israeliten daran, dass sie selber einmal Fremde waren, die unterdrückt wurden.

In diesen Tagen ist in den Nachrichten immer wieder die Rede von Menschen, die vor Krieg und Bedrohung nach Deutschland fliehen. Bilder prägen sich uns ein von überfüllten Erstaufnahmeeinrichtungen und von demonstrierenden Ausländern, die ihre Konflikte aus ihren Herkunftsländern nach Deutschland mitgebracht haben. In Talkshows wird darüber diskutiert, ob Deutschland überfordert sei angesichts der vielen Asyl-

bewerber. Auch bei uns in Jade sind in den vergangenen Wochen neue Flüchtlinge angekommen.

„Deutschland als viertgrößte Wirtschaftsmacht weltweit sei noch lange nicht überfordert. Die Bundesrepublik nehme derzeit 0,4 Prozent der weltweiten Flüchtlinge auf. Beim derzeitigen Stand zahlte jeder Bundesbürger pro Jahr 13 Euro für die Versorgung von Flüchtlingen in Deutschland“, sagt Sebastian Ludwig, Referent für Flüchtlings- und Asylpolitik bei der Diakonie Deutschland.

Dennoch fällt es den Kommunen schwer, eine Unterkunft für die Flüchtlinge zu finden – selbst dann, wenn geeignet erscheinender Wohnraum leer steht und die Miete von den Gemeinden oder Städten übernommen wird. In Jade ist dies im Augenblick zumindest gelungen und das ist gut so. Ein Dach über den Kopf braucht jeder Mensch – egal, woher er kommt.

Ein Dach allein reicht aber noch nicht aus. Der oben zitierte Bibelvers spricht davon, die Fremden wie seinesgleichen zu behandeln und den fremden Mitbürger so zu lieben wie sich selbst. Das hört sich sehr anspruchsvoll an. Doch auch große Ziele können mit der Zeit durch kleine Schritte erreicht werden.

Vielleicht mögen Sie sich daran erinnern, wie es Ihnen

Monatsspruch November

„Lern, Gutes zu tun!
Sorgt für das Recht!
Verschafft den Waisen
Recht! Helft den Unter-
drückten! Tretet ein für
die Witwen!“

Jesaja 1, 17

erging, als Sie selber einmal fremd waren – fremd in einer Schulkasse, fremd am ersten Ausbildungstag im Betrieb oder an einem neuen Arbeitsplatz oder sogar fremd hier vor Ort. Was hat es Ihnen erleichtert, den Eindruck der Fremde zu verlieren?

Der aufmerksame Blick und der freundliche Gruß, wenn man sich begegnet – damit fängt es an, dass der Eindruck, fremd zu sein, nachlässt. Diese Gesten der Menschlichkeit gehören zu den kleinen Münzen, mit denen wir die Nächstenliebe auszahlen können im Alltag. Vielleicht traut sich auch jemand, mit seinen Fremdsprachenkenntnissen aus der Schule ein Gespräch mit den Asylbewerbern anzufangen, oder hört aufmerksam zu, wenn sie mit wenigen deutschen Worten versuchen sich zu verständigen. Die kleinen Münzen der Nächstenliebe können ganz verschieden aussehen. Schauen Sie doch einmal, welche Sie einsetzen möchten.

Ihr

Berthold Deecken, Pastor

Gottesdienste in Jade

Freitag, 31.10.2014 Reformationstag	Trinitatiskirche Jade	18.00 KiTa-Gottesdienst zum Laternefest, Leitung: Pastor Berthold Deecken
Sonntag, 2.11.2014 Allerseelen	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 9.11.2014 Drittletzter Sonntag	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé 20.00 Hubertusmesse, Leitung: Pastor Berthold Deecken, Mitwirkende: Jagdhornbläsergruppe Hegering Jade und Friesland-Wilhelmshaven
Sonntag, 16.11.2014 Volkstrauertag	Trinitatiskirche Jade	10.00 Predigtgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 23.11.2014 Ewigkeitssonntag Totensonntag	Trinitatiskirche Jade	10.00 Predigtgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken, Lektorin: Ellen Brammer musikalische Begleitung: das Quartett „FAST5“ anschließend Kirchencafé
Sonntag, 30.11.2014 1. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken musikalische Begleitung: „3 Engel für Jonas“ anschließend Kirchencafé

AUCH LAUTE TÖNE WAGEN

Wir sind dran. Wir sind gefordert. Jeder Einzelne und jeden Tag. Irgendetwas gibt es immer zu tun. Und es ist vieles möglich, wenn man das Kleine nicht vernachlässtigt.

Wenn es klemmt, ruft mancher gern nach Vater Staat. Wenn es unangenehm wird, soll der es richten. Wird das Recht aber nicht im eigenen Sinne gesprochen, ist es auch nicht recht. Also, was tun? Warum nicht einfach selbst anfangen? Beispiele gibt es genug. Und, wie gesagt, es sind nicht die ver-

meintlich großen Dinge. Behält man nur die im Blick, stellt sich der eigene Mut gerne ganz weit hinten an. Darum geht es aber nicht. Möglicherweise ist es ein wenig aus dem Blick geraten, dass es ein erster Schritt ist, jemandem über die Straße zu helfen. Oder eine Tasche die Treppe hinaufzutragen. Oder auf dem Gehweg beiseite zu treten, wenn eine Mutter mit Kinderwagen entgegenkommt. Das sind die leisen Töne, die wichtig sind. Wagen wir die, wagen wir wohl auch die lauteren.

Die, die ertönen, wenn jemand bedroht oder angegriffen wird. Die, die ertönen, wenn andere anfangen, Kollegen zu mobben. Die, die ertönen, wenn in der Menge alles schweigt über das, was gesagt werden muss.

Wir sollten auch fragen, was brauchst du? Anstatt: Das will ich nicht. Im Austausch bleiben, um das Bestmögliche zu erreichen – für uns alle: Lernen aus dem Gestern, anfangen im Heute und dem Morgen mutig und neugierig entgegenschauen.

Nyree Heckmann (GB)

Der Kleine Stern verabschiedet sich



Foto: Niggemeyer

Janina Seemann (li) verabschiedet Ina Eilers aus dem Raum der Krabbelgruppen

Nach einer tollen Zeit mit der Kripengruppe im Gemeindehaus verabschiedeten sich die „Kleinen Sterne“ und haben nun endlich Ende August die neuen Räumlichkeiten der Krippe bezogen. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die uns während der fast 1jährigen Bauphase so liebevoll aufgenommen und unterstützt haben. Es war uns eine sehr große Hilfe, ohne die sonst 8 Familien keinen Betreuungsplatz hätten in Anspruch nehmen können. Vielen, vielen Dank. Wir haben uns immer sehr wohl und herzlich willkommen gefühlt. Die Zusammenarbeit mit den Krabbelgruppen hat auch prima funktioniert. Ihr seid eine tolle Truppe. Auch an Euch ein großes Danke! Ebenso bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitern, Eltern und Kindern des Kindergartens „Regenbogen“ für die Toleranz und das Akzeptieren der einen oder anderen Einschränkung während der Bauphase.

Am 12.09.14 haben wir dann gemeinsam mit Eltern und Kindern und Pastor Deecken einen Kripengottesdienst gehalten und das Haus eingesegnet. Im Vorfeld hatten die Kinder Kerzenläser bunt gestaltet. Begonnen haben wir den Gottesdienst mit einem Morgenkreis, in welchem gesungen und erzählt wurde. Dann wurde in jedem Raum der Krippe mit einem kleinen Gebet eine

Kerze angezündet. Die Kinder hatten sehr viel Freude daran und waren sehr aktiv an der Gestaltung und Umsetzung beteiligt. Es war ein gelungener Vormittag an dem wir noch lange Freude haben werden. Vielen Dank Pastor Deecken!

Ina Eilers und das Team der Kinderkrippe Kleiner Stern e.V.



Foto: Mareike Heeren

Lebendiger Gottesdienst mit Ge-wusel

Das „JaKi“-Programm



Im „JaKi“ sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen. Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.

Sie finden uns am „Walter-Spittha-Platz“ neben dem „Walter-Spittha-Haus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.

November:

7.11.: Ferien

14.11.: Igel und Raben als Fensterbilder

21.11.: weihnachtliche Laubsägearbeiten

28.11.: Adventsgestecke

Dezember:

5.12.: Wichtel

Figuren aus Naturmaterialien

12.12.: kleine Hexenhäuser und Co.

19.12.: Weihnachtsfeier im „JaKi“

Spendenkonto für das „JaKi“-Haus:

RVB Varel-Nordenham

BLZ 282 626 73

Konto-Nr. 190 38 00

IBAN

DE35282626730001903800

BIC GENODEF1VAR

Betr. RDS-Wesermarsch 2618

Spende „JaKi“-Haus (+ Ihre Adresse, wenn Sie ab 50,00 eine Zuwendungsbescheinigung möchten).

Natürlich muss das Boot weiterhin repariert werden, das Tipi sollte auch noch begonnen werden und verschiedene „Jungen“-Aktivitäten sind vom Team geplant.

Also Jungen, keine Angst, denn ich kann euch versprechen: Die Mädchen sind gar nicht gefährlich, beißen und kratzen fast nie und viele sind so fit beim Basteln, dass sie euch sicher gern helfen. Weg mit der Playstation, hin zum JaKi. Willkommen!

UN

Jubiläumskonfirmationen 2014

In diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden, nämlich 7 silberne, 27 goldene, 24 diamantene, 9 eiserne und eine gnadene. Wer schon mal selbst so eine Feier gehabt hat weiß, dass es immer viel zu erzählen gibt, denn in der Regel hat man sich viele Jahre nicht gesehen und so einiges nachzuholen. So kam die Idee von unserem Pastor Berthold Deecken, alle Jubilare schon vor dem Gottesdienst um 9.00 Uhr in unser neues „Walter-Spitta-Haus“

einzuladen. Bei Kaffee, Tee und belegten Brötchen konnte schon mal vorweg geplaudert werden. Anschließend fand der Gottesdienst statt und danach ging es wieder ins Gemeindehaus, wo dann auch schon bald das Mittagessen serviert wurde. Die Idee war sehr gut, doch statt Organisation hieß es wohl eher Improvisation. Wie von hohen Mächten geleitet klappte es aber irgendwie alles sehr gut, und zwar so gut, dass man nur hinter den Kulissen etwas davon mit bekam und

nichts nach außen drang. Danke an Inge Ammermann und des „Hausmeisters“ Gemahlin Ursula Lüttringhaus, die sich spontan bereit erklärt haben, den „Küchendienst“ zu übernehmen, denn allein mit der Vorbereitung des Kirchencafés wäre ich diesmal doch etwas überfordert gewesen. Danke auch an unsere „Eierfrau“ Frauke und an Annette, die ebenfalls zum guten Gelingen der Jubiläumsfeiern beigetragen haben.

CK



Die Feiernden der Diamantenen Konfirmation



Die Feiernden der Eisernen Konfirmation und Elsbeth Schindler (5. v.l.), die ihre Gnadenkonfirmation feierte.

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

28.11.2014

Basteln von Adventsgestcken mit Frau Kaars, 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg

4.12.2014

Lichterfahrt, ab Jade (Walter-Spitta-Platz) um 14.30, ab Jaderberg (Gemeindezentrum) 14.45, danach Zoo; zum

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrtgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

Weihnachtsfreude im Gefängnis

Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz sucht Menschen, die einem Gefangenen zu Weihnachten ein Paket schicken – als Zeichen, dass auch an ihn jemand denkt. Das Paket wird oft als Ermutigung wahrgenommen, die sich auch längerfristig positiv auswirkt und mit dazu führen kann, das eigene Leben zu verändern. „Wenn man niemanden hat, der einem zur Seite steht, ist eine solche Gabe eine Freude für das ganze Jahr!“, bedankte sich im letzten Jahr ein Inhaftierter aus der JVA Murnau.



Mehr dazu: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum 12. Dezember.
Herzlichen Gruß

Ute Passarge

Buchtipp



Andreas Franz/Daniel Holbe

„Die Hyäne“

In diesem Fall hat es die Frankfurter Kommissarin Julia Durant mit einem Mörder zu tun, der die Polizei mit makabrer „Post“ an der Nase herumführt. Julia und ihr Team ermitteln auf Hochtouren, obwohl sie auch mit privaten Problemen zu kämpfen hat.

Bald ist ein Verdächtiger festgenommen, aber das Morden geht weiter. Bei den weiteren Ermittlungen stößt das Team auf einen Stalker. Hat er etwas mit den Toten zu tun?

Martina Preuß-Wehlage

Komm, ich zeig' dir den Wald

„Es reicht nicht Fuchs zu sein, man muss sich auch im Wald auskennen.“ Das war das Motto der Familienführung der Evangelischen Kindertagesstätte Jaderberg im Bollenhagen Wald. Bei „Kaiserwetter“ trafen sich 63 Eltern und Kinder mit den beiden Organisatorinnen der Führung, Waltraud Wessels, Leiterin der Kita und Yvonne Scheffel-Schulz, Naturpädagogin vom Hegering Jade. Mit Picknick im Rucksack, Bollerwagen und bester Laune ging es, in zwei Gruppen aufgeteilt, in den Wald. Das Baumtelefon wurde ausprobiert und das Waldsofa konnte von den Eltern begutachtet werden. Die Eltern der Kinder erfuhren viel Wissenswertes über das Gebiet und die einmalige Chance, hier den Wald gleichzeitig mit den Kindern aufzuwachsen zu sehen. Hier hatten aber auch die Kinder ihren großen Auftritt. Stolz konnten sie den Eltern so manche Orte zeigen, die sie durch ihre Waldaufenthalte kannten. Denn: Die kleinen Füchse kennen sich im Wald aus!!!!!!

Parallel dazu war die andere Elterngruppe schon am Waldklassenzimmer angekommen und legte unter der Anleitung von Frau Wessels ein wunderschönes Mandala aus Naturmaterialien. Mit Materialien aus der Natur seiner Fantasie ihren freien Lauf zu lassen, ist eine ganz wichtige Komponente der Naturpädagogik.

Nachdem auch die andere Gruppe am Klassenzimmer angekommen war, gab es erst einmal ein Picknick zur Stärkung. Es sollte ja schließlich noch ein Schatz mittels einer Schatzkarte und der Nase gesucht werden. Unter kompetenter Mithilfe der „kleinen Füchse“ gelang diese Aufgabe jedoch spielend. Groß war allerdings die Enttäuschung über den Schatz – kein Gold- sondern eine Dose mit Eiern fand sich am Versteck. Diese Eier wurden anschließend für ein Familienspiel gebraucht, das allen großen Spaß machte. Schnell verging die Zeit und nun konnte sich die andere Familiengruppe als Künstler aus-

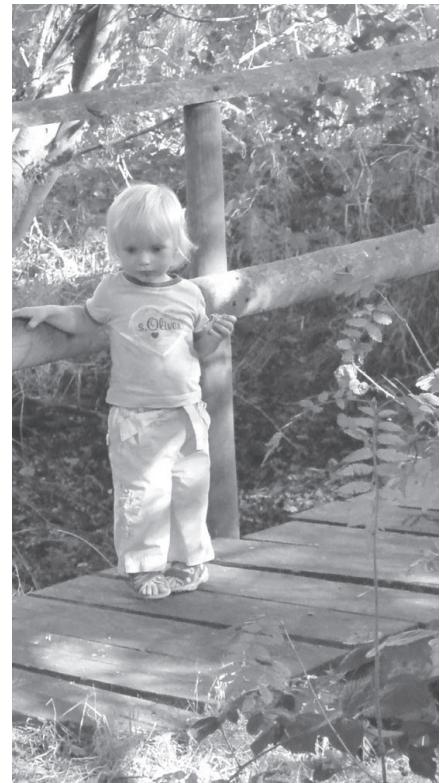
probieren, während die anderen Kinder schon aufgeregt darauf warteten ihren Eltern ebenfalls den Wald zu zeigen. Obwohl

schon ziemlich müde, konnten sich die Kinder kaum vom Wald trennen. Man merkte ihnen an, wie wohl sie sich dort fühlen und so bleibt ihnen die Vorfreude auf die kommenden Waldwochen, in denen es bestimmt wieder viel zu entdecken gibt.

WW



Ohne Worte ...



Die Gedanken sind frei ..



Fotos: Waltraud Wessels

Anschauen, behandeln, begreifen ...

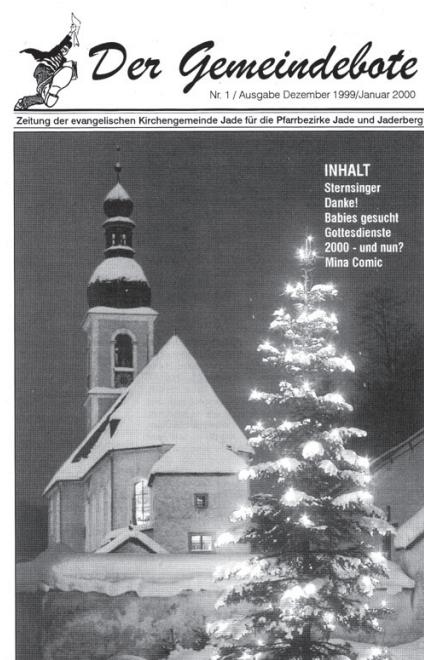
Das kann doch nicht wahr sein!?

Und doch ist es so! Der „neue“ Gemeindebote in der heutigen Form hat 15 Jahre hinter sich. Das Heft Nummer 1 erschien im Dezember 1999. Es hatte 12 Seiten und wurde erstmals durch Werbung finanziert. Von den damaligen Werbenden halten uns noch immer die Treue: Elektro Wefer, Öffentliche Landesbrandkasse, Stern Apotheke, Uwe Grotheer, Peter Skibba, teppichland, Barre Bau, Elektro Budde. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

Heute hat der Bote 20 Seiten, welche manchmal kaum ausreichen von allem zu berichten, was in der Gemeinde geschah. Auch das Layout hat sich zwischendurch immer mal geändert, besonders erkennbar auf Seite 3 mit den Gottesdiensthinweisen. Dass sich auch die Schrift geändert hat, ist wohl nur den wenigsten aufgefallen. Der Bote wurde noch lesbarer.

Erfreulich ist auch, dass immer mehr Menschen aus den verschiedenen Gruppen selber über sich schreiben und passende Fotos dazu liefern. Bitte, weiter so!

Nur wenige Veränderungen gab es in der Redaktion. Seit dem ersten Heft sind dabei: Hildegard Noack, Uwe Niggemeyer, Jürgen Seibt, Elisabeth Terhaag, Heinz Werner Wessels, Waltraud Wessels. Im ersten Team war noch Andreas Meinardus, der aus beruflichen Gründen im Oktober 2003 ausschied. Auch Heike Schatke begleitete uns einige



Der Gemeindebote Nr. 1

Jahre. Heute ergänzen Claudia Kreutz (seit Oktober 2007) und Manfred (Manni) Wiese (seit Juni 2014) die Redaktion. Diese trifft sich für jeden Boten zwei Mal. In der ersten Sitzung werden mögliche Themen angesprochen und Aufgaben verteilt. In der zweiten liegen dann die Texte und Fotos vor, sie werden besprochen und eventuell noch verändert. Fremde Texte werden höchstens mal in der Rechtschreibung korrigiert. Da ist ja schnell mal ein Tippfehler gemacht oder die Realität hat einen Termin überholt oder ... An der inhaltlichen Aussage ändern wir natürlich nichts.

Im Juli 2005 erweiterten wir den Boten auf 16 Seiten. Es war einfach zu wenig Platz für all die Berichte. Das Märzheft 2008 bekam dann erstmals 20 Seiten. Da jede Werbeseite drei redaktionelle Seiten mit tragen muss (finanziell), mussten wir natürlich noch mehr Werbung für die preiswerten Anzeigen im Boten machen. Jeden Oktober werden alle Inserenten angesprochen, ob sie auch im kommenden Jahr wieder inserieren werden. Erfreulich für uns ist, dass fast alle wieder dabei sein wollen. DANKE! Übrigens, wollen auch Sie bei uns inserieren? Melden Sie sich bitte bei mir (uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de). Nun wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude an Ihrem Gemeindeboten.

UN

Da stimmte was nicht...

Na, haben Sie die 10 Fehler gefunden. Im Oktoberheft war das fehlerhafte Bild. Hier sind die Fehler nun in den Kreisen zu finden.

MW



Konfirmandenausflug zur Trinitatis Kirche in Jade



Jeder aus der Kirchengemeinde Jade kennt sie, die Trinitatis Kirche in Jade. Aber wie alt ist sie und wie ist sie aufgebaut?

Das haben sich auch die Hauptkonfirmanden gefragt und sind in ihren Teilgruppen zu der Kirche gefahren und haben sie mal „genau unter die Lupe genommen“. Am Donnerstag, den 23.03.14 machte ich mich mit meiner Gruppe ebenfalls auf den Weg dorthin.

Der Bau der Trinitatiskirche begann

um 1425 mit einer kleinen Kapelle. 1667/68 wurde ein aus Stein gemauerter Chorraum angebaut. In den folgenden 20 Jahren wurden dann die alten Mauern des ersten Kirchgebäudes abgerissen und durch massive Steinmauern ersetzt. 1789 wurde der Kirchturm errichtet. Und genau so, wie die Kirche dann fertiggestellt wurde, so kennen wir sie heute.

Wir haben viel gelernt, aber auch interessante Dinge gesehen, wie zum Beispiel die große, alte Orgel von 1737/39, oder auch das eindrucksvolle Altarbild, welches von dem Jaderberger Künstler Jan Oeltjen 1926 gemalt wurde.

Ich persönlich fand diesen Ausflug sehr informativ und kann jedem empfehlen, sich selbst mal die Kirche, mit allem, was sie einem zum Staunen gibt, anzusehen.

Johanna Tiemann

Stichwort: Buß- und Bettag

Der Buß- und Betttag am 19. November 2014 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483–1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der AlltagsSprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen. Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert. (GB)

Stichwort: Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein. (GB)

„Die Welt mit anderen Augen sehen“

Haben Sie schon einmal von Arno Peters gehört? Arno Peters war ein Bremer Historiker und Geograph und Ökonom und vieles mehr. Er lebte von 1916 bis 2002 und schafft es noch heute uns ins Grübeln und Staunen zu versetzen.

Er hat eine Weltkarte entwickelt, die Flächen-, Achsen-, Lage- und Winkeltreu die Proportionen der Länder in Nord und Süd darstellt. Das ist schon eine Meisterleistung, wenn man sich vorstellt, dass unser Weltbild seit 1569 durch die Mercator-Weltkarte geprägt ist. Diese Karte wurde für die Seefahrer zur Navigation hergestellt. Auf diesen Karten wirkt Europa größer als Südamerika. Südamerika ist aber fast doppelt so groß wie Europa.

Dies ist nur ein kleines Beispiel. Skandinavien beansprucht auf der Mercator-Karte mehr Platz als Indien. Indien ist aber in Wirklichkeit dreimal so groß.

Die Peters-Projektion, so wird die Weltkarte von Arno Peters benannt, ist somit hochspannend. Sie zeigt aber noch mehr. So kann man auf der Rückseite dieser Karte wieder einen völlig anderen Blick auf die Welt werfen. Nicht Europa liegt in der oberen Mitte, sondern Australien. Sie ist also verschoben und auf den Kopf gedreht.

Wer sich in Erstaunen versetzen lassen möchte, der kann diese Karte über den Missionshilfeverlag in Hamburg bestellen. ISBN 978-3-921620-85-4. (www.demh.de)

Vielleicht interessiert aber auch der Peters-Atlas. Dort sind verschiedene Karten aller Länder und Regionen der Erde dargestellt.

ET

**Förderverein
„Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“**

Spendenkonto:

OLB

BIC: OLBOODEH2XXX

IBAN:

DE12 2802 0050 9683 6788 00



PROGRAMM 2. Halbjahr 2014

Hinweise

Kinderfilme: 15:30 Uhr

„DAS PFERD AUF DEM BALKON“
am 20. November

„DIE EISKÖNIGIN“
am 18. Dezember

Abendfilme: 20.00 Uhr

„PAULETTE“ am 20. November

„DER BLINDE FLECK“ am 18. Dezember

Alle Veranstaltungen finden wie gewohnt im Gemeindezentrum Jaderberg statt.

Auch bei diesem dritten Film der Saison wünsche ich allen Freunden des Abendfilms Jaderberg viel Spaß und einen angenehmen Abend.

Für das Abendfilm-Team
Jürgen Seibt



in Kino unterwegs ...

„Mobiles Kino“
im
„Evangelischen Gemeindezentrum Jaderberg“

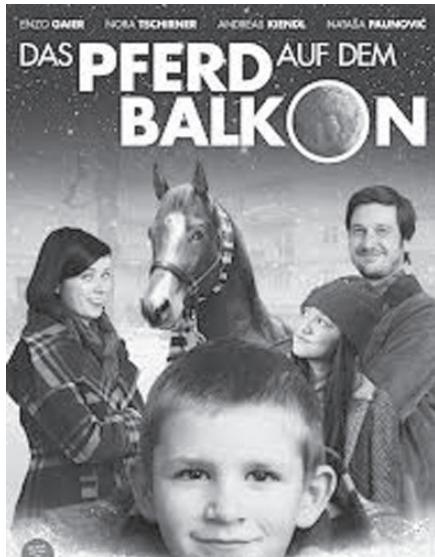


ein Kino unterwegs ...

Donnerstag, 20.11.2014

Kinderfilm: 15.30

„DAS PFERD AUF DEM BALKON“



Österreich 2013
Altersempf: ab 6 Jahre

Der 10jährige Mika liebt Mathe- matik und sagt immer nur die Wahrheit. Mit Menschen kann er zwar wenig anfangen, Freunde hätte er aber schon gerne. Eines Nachts hört er ein Wiehern – da ist tatsächlich ein Pferd auf dem Balkon der Nachbarwohnung. Mika verbringt bald jede freie Minute mit dem Hengst, und schon bald ist er wie verwandelt. Die gleichaltrige Dana will Mika dabei helfen, ein neues Zuhause für das Rennpferd zu finden. Doch dafür muss es nicht nur vor dem Schlachthof gerettet werden...

Abendfilm: 20.00

„PAULETTE“



Frankreich 2012
FSK: ab 12 Jahre

Paulette ist eine ruppige 80-jährige Dame, die weiß, was sie will – und auch, was sie nicht will. Dass sie ganz allein in einem zwielichtigen Pariser Vorort lebt, kann sie nicht abschrecken. Nur die allzu schmale Rente ist für Paulette immer wieder Stein des Anstoßes und bringt sie auf die Palme. Als ihr eines Abends beim Müllaus- bringen ein Päckchen Marihuana in den Schoß fällt, beschließt Paulette, ihrer Geldmisere ein Ende zu machen! Und was Paulette beschließt, das will sie auch durchsetzen...

Spende für den „Langen Tisch“

Anlässlich des 25-jährigen Praxisbestehens von Sonja Schröder und dem 1. Geburtstag des „Milon-Gesundheitszirkels“ hat es am 28. September in den Räumen der Praxis eine Jubiläumsfeier gegeben. Familie, Freunde, Mitglieder

und Bekannte wurden eingeladen, um diesen Anlass zu feiern. Es gab Kaffee, Kuchen, Sekt und Bratwurst und außerdem eine Tombola mit tollen Preisen. Der Erlös dieser Tombola von rund 200 € wird dem „Langen Tisch“ unserer

Kirchengemeinde zugutekommen! Hierfür sagen wir Sonja Schröder und allen, die zu diesem Erlös beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

CK

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden bzw. Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden!

Auch ihr seid nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé in unser neues „Walter-Spitta-Haus“ eingeladen! Kommt doch einfach mal mit, ihr müsst auch nicht bei uns „alten“ sitzen. Auch gibt es nicht nur Kaffee und Tee, sondern verschiedene Kaltgetränke und auch was „Süßes“! Schaut es euch doch einfach mal an, vielleicht haben ja auch eure Eltern, die euch abholen, noch Lust, mit rein zu kommen! CK

Impressum

„Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter
Auflage, Erscheinungsweise

Druck

Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den *Gemeindeboten* erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS),
Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW), Manfred Wiese (MW)
Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,
: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),
: Uwe Niggemeyer
: 2200, 10x im Jahr
: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81
: kostenlos

Einsendeschluss für den Dezember 2014/Januar 2015-Boten: 10. November 2014

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Zuweisung neuer Asylbewerber in der Gemeinde Jade

Die Gemeinde Jade ist, wie alle Kommunen in Deutschland, per Heranziehungssatzung des Landkreises verpflichtet, Asylbewerber aufzunehmen. In diesem Jahr muss der Landkreis Wesermarsch zusätzlich 170 Personen aufnehmen. Auf die Gemeinde Jade entfallen hiervon 12 Personen.

Hatte die Gemeinde bis vor kurzem eine Quote von 20 Asylbewerbern, steigt diese jetzt auf 32 Personen. Zur Zeit leben in der Gemeinde Jade tatsächlich 19 Asylbewerber, 13 davon in einer Sammelunterkunft, die anderen in 2 angemieteten Wohnungen in Jade. In den nächsten 2 Wochen bekommt die Gemeinde noch 6 weitere Asylbewerber zugewiesen, die Quote von 32 Personen ist damit aber immer noch nicht erreicht.

In Jaderberg leben 6 Asylbewerber aus Nepal, 3 aus Algerien, 1 aus Palästina, 2 aus Pakistan und einer aus der Russischen Föderation. In den Wohnungen in Jade wohnen 2 Vietnamesen und eine Familie aus Serbien. Die meisten Asylbewerber sprechen Englisch, manche schon ein bisschen Deutsch. Seit Mai 2014 findet in dem Räumen des langen Tisches

jeden Mittwoch ein Deutschkurs für Asylbewerber statt. Dieser wird von einer pensionierten Deutschlehrerin aus Varel geleitet.

Die Gemeinde Jade kümmert sich um die Unterbringung der Asylbewerber, die ärztliche Versorgung und die Auszahlung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Aufwand der Betreuung beinhaltet aber auch z.B. die Organisation und Transport zu Facharztterminen, Terminen bei den Ausländerbehörden etc.

Ein großes Problem, das die Gemeinde bewerkstelligen muss, ist es, genügend Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Leider ist das Angebot für geeignete Immobilien in der Gemeinde Jade sehr beschränkt.

Sollte jemand eine geeignete Immobilie besitzen oder Kenntnis von einer solchen haben, der möge sich bitte bei der Gemeinde Jade im Sozialamt bei mir melden (Tel.: 04454-89933).

Des Weiteren sind Mitbürger, die sich ehrenamtlich für die Asylbewerber engagieren wollen, herzlich willkommen.

Christian Klimkeit
(Gemeinde Jade)

Sie feierten ihre Silberne Konfirmation



Am 28.9 feierte die Gemeinde mit den oben Abgebildeten deren Silberne Konfirmation. Die Amatöne begleiteten den Gottesdienst.

Danach saßen die „Jubilare“ noch im Kirchencafé und tauschten Erinnerungen aus.

UN

Herzliche Einladung auch ohne schriftliche Einladung

„Ich hab‘ aber gar keine Einladung bekommen!“, oder „Wieso hast du eine Einladung und ich nicht?“ - Jedes Jahr kann es immer mal wieder vorkommen, dass nicht alle Jubiläumskonfirmanden eine Einladung erhalten haben. Woran liegt das? Ich habe ein Gespräch mit unserer Kirchenbürosekretärin Ursula Lüttringhaus geführt. Sie schreibt zuerst alle Jubilare zur Goldenen Konfirmation aus dem Kirchenbuch ab. Nun ist aber ja nicht mehr jeder hier wohnhaft und auch die Namen - vor allem die der Frauen - sind oft nicht mehr dieselben. Nun wird also weitergeschaut, z.B. im Meldewesen im Computer. Oder es sind ganz private Recherchen, in dem Frau Lüttringhaus Bekannte fragt, ob die oder der nicht vielleicht die oder den kennt oder ob vielleicht der mit dem verwandt oder verschwägert ist. Manchmal mailt sie auch umliegende Kirchengemeinden an, ob die Person dort gemeldet ist. Nach der Goldenen Konfirmation ist es eigentlich so, dass sich jeder Jubilar von sich aus melden soll, wenn er meint, wieder „dran“ zu sein. Aber auch hier nimmt sich Frau Lüttringhaus nochmal die Liste der Goldkonfirmanden vor. Außerdem verschickt sie an jeden ein Kärtchen, worauf eingetragen werden soll, mit wieviel Personen man erscheint und ob man am Essen teilnehmen möchte, damit weiter geplant werden kann. Man sieht also, dass es eine sehr zeitaufwendige Arbeit ist, die oft viele Wochen in Anspruch nimmt. Wenn es also mal vorkommen sollte, dass der ein oder andere von Ihnen keine Einladung erhalten hat, haben Sie doch bitte ein wenig Nachsicht, denn manch einer ist vielleicht unauffindbar, spurlos verschwunden sozusagen. Entscheidend ist aber doch, dass jeder - ob mit oder ohne schriftliche Einladung - herzlich eingeladen ist. Das Einzige, was passieren kann ist, dass die Urkunde nachgereicht werden muss.

CK

Kasseler, drei Tage schonend gegart

Bei strahlendem Wetter traf sich eine ebenso strahlende Gruppe von Sängern und Musikern am Gemeindezentrum Jaderberg: Der Gospelchor „Die Amatöne“ harrete des Busses, der sie nach Kassel bringen sollte.

Vom 19. bis zum 21. September fand dort der „7. Internationale Gospelkirchentag“, Europas größtes Gospelfestival, statt. Dazu wurden etwa 6000 Mitwirkende erwartet: 150 Chöre aus 15 Nationen, die auf 40 Bühnen in verschiedenen Kirchen, sowie auf mehreren Freilichtbühnen in der Kasseler Innenstadt, den 45.000 bis 50.000 Besuchern das Wort des Herrn verkünden und ihn preisen wollten. Aus diesem Anlass hatten die Amatöne bereits vor zwei Jahren damit begonnen, monatlich etwas zurückzulegen, um sich an diesem Wochenende auf den Weg nach Hessen aufzumachen zu können und dort an dem dreitägigen Gospelevent teilzunehmen. Auch die Planung bezüglich der Fahrt, Anmeldung, Unterkunft und der Auftritte stand. Nachdem nun also noch in Jade und in Rodenkirchen sowohl der Chor, als auch die Ausrüstung vervollständigt worden war, konnte es losgehen.

Nach fast fünf Stunden (jaha, ein Bus muss Pausen machen!) ausgelassener Fahrt -Der Bus war übrigens derweil zum Reklameträger des Chores geworden, denn an den verschiedensten Scheiben prangten mittlerweile Plakate mit Hinweisen auf die Amatöne und den Gospelkirchentag- war das Ziel erreicht. Nachdem man sich im etwas außerhalb gelegenen Hotel eingerichtet hatte, ging es mit Bussen und Bahnen in die Kasseler Innenstadt. Bei allen Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurden unsere umgehängten Dauerteilnehmerausweise -übrigens ein feines Erkennungszeichen- auch als Fahrausweise akzeptiert, und zauberten bereits so bei vielen ein Lächeln in die Gesichter.

Treffpunkt war die „Alte Brüderkirche“, wo im Zuge der „Lan-



Zuschauerfoto in der Brüderkirche

gen Gospelkirchennacht“ um 22 Uhr der erste Auftritt stattfinden sollte. Um „Farbe zu bekennen“ wurden die markanten roten Roben mit den goldenen Schals schon reichlich vor dem Auftritt angezogen. Allein das führte schon zu vielen strahlenden Augen umzu.

Trotz der bereits fortgeschrittenen Stunde war der Auftritt selber nahezu unbeschreiblich. Der Chor gab alles, und offenkundig gelang es auch in Kassel, den Funken überspringen zu lassen. Es passte einfach alles zusammen. Da alle Chöre jeweils stündlich und sozusagen im „fliegenden Wechsel“ auftraten, konnte leider nur ein geringer Teil des Repertoires vorgetragen werden. Allerdings zeigten die rundweg positiven Publikumsreaktionen und zahlreichen Rückmeldungen, dass die Auswahl wohl gelungen war. Ein strahlendes Publikum, Tränen der Rührung und der Freude, Laola-Wellen, stehende Ovationen und ein schier nicht enden wollender Applaus waren schon beeindruckende Erfahrungen.

Danach ging es wieder ins Hotel, um Energie für den folgenden Tag zu tanken. Denn auch am Samstag war ein Auftritt angesetzt.

So machten wir uns nach einer erholsamen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück wieder auf

zur Kasseler Innenstadt: Treffpunkt Karlskirche.

Schien bereits der Auftritt in der alten Brüderkirche schon kaum mehr übertreffbar zu sein, so sollte sich in der Karlskirche zeigen, dass dies doch noch möglich war. Hier kamen bereits etliche von den am Vorabend neu gewonnenen Fans hinzu.

Ein wahres Feuerwerk von überspringenden Emotionen ließ sowohl beim Publikum, als auch beim Chor wieder Gänsehaut der Ergriffenheit und der Leidenschaft aufkommen. Und nach dem Auftritt gab es neben herzlichen Publikumsreaktionen auch noch von Mitgliedern und Leitern anderer anwesender Chöre Worte des Lobes und der Anerkennung ob des gelungenen Auftritts, wobei neben der allgemeinen Ausstrahlung und Sangesfreude auch die Choreo (die möglichst einheitlich wirkende, zu den Liedern passende Gesamtbewegung des Chores) bewundert wurde.

Übrigens bestand während der gesamten Veranstaltung sowohl die Möglichkeit, sich an den unterschiedlichsten Orten innerhalb Kassels noch weitere Chöre anzuhören, als auch in verschiedenen angebotenen Workshops noch weitere Tipps für die eigene Chorarbeit zu ergattern und sich weiterzubilden. Auf den Wegen

von und zu diesen Veranstaltungen blickte man stets in fröhliche Gesichter, die einen auch aus Cafés usw. anstrahlten, denn ganz Kassel gospelte mit.

Den offiziellen Abschluss des Samstagabends bildete der Besuch der Welturaufführung des Chormusicals „Amazing Grace“ (engl.: Erstaunliche Gnade“) in der Rothenburghalle. Bei der Aufführung wirkte unter anderem ein imposanter, aus 300 Sängerinnen und Sängern bestehender Musicalchor mit.

Die Halle war mit 6.000 Besuchern, die sich allein aus Teilnehmern des Gospelkirchentages zusammensetzte, bis zum letzten Platz ausgefüllt. Das Musical beschreibt das Leben und die Bekehrung des John Newton, dem Texter von „Amazing Grace“, des wohl bekanntesten Kirchen- bzw. Gospelliedes. Er wandelt sich aufgrund einer ihm zuteil gewordenen unerwarteten Gnade Gottes vom Sklavenhändler zum Geistlichen und wird zum Bekämpfer der Sklaverei im britischen Empire des 18. Jahrhunderts.

Danach ging es -geschafft, aber glücklich- wieder ins Hotel. Wer nach der ausgesprochen kurzweiligen Busfahrt dorthin noch Lust und Laune hatte, traf sich daraufhin zum Ausklang noch in der dem Hotel angegliederte Restauration. Hier wurden während eines fröhlichen Rückblicks über das Erlebte beim gemütlichen Beisammensein natürlich auch noch diverse Lieder des eigenen Repertoires angestimmt...

Am nächsten Tag stand noch der Vormittag zur persönlichen Verfügung, denn nachmittags war die Rückfahrt gen Heimat angesetzt. Wegen diverser Baustellenstaus kamen wir erst am späten Abend alle wieder wohlbehalten zu Hause an.

Rückblickend bleibt zu sagen: Kassel war ein unbeschreibliches Erlebnis der ganz besonderen Art. Ich könnte hier wohl noch viel mehr schreiben, aber all das würde den angedachten Rahmen

dieses Artikels bequem sprengen. Immerhin ist der ja auch so schon lang genug geworden. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals allen, die zum Gelingen dieses unbeschreiblichen Erlebnisses beigetragen haben, sowie dem Förderverein „Lebendige Gemeinde“ für seine Unterstützung. MW

Besucher äußern sich im Gästebuch

Hier zwei/drei Kommentare im Gästebuch der Amatöne:

Oliver schreibt:

Hallo liebe Amatöne,
ich bin der Techniker, der euch bei eurem Auftritt in der Karlskirche betreute. Ich will euch auf diesem Weg nochmal ein DICKES Lob für Euren hammermäßigen Auftritt in der Karlskirche geben. Tolle Songs, superhomogener Chorklang und zwischendurch immer wieder erfrischende Moderationen die dem die Ehre gaben, welchem vor allem Anderen die Ehre gebührt. Kurzum ein echt authentischer und toller Auftritt, der Echt Lust macht auf MEHR.

Danke dafür!!

Silke schreibt:

Liebe Amatöne,
am 20.09. habe ich euch in der Karlskirche beim Gospelkirchentag in Kassel gehört und ich war restlos begeistert. Nicht nur, weil ich viele Lieder mitsingen konnte (ich war mit ein paar Leuten von unserem Gospelchor aus Memmingen da), sondern weil ihr sooooo schön gesungen habt, die Leute mitgerissen habt und eine super Performance abgeliefert habt. Ich hätte euch noch stundenlang zuhören können. Zuschauen auch eurem tollen Dirigenten: unglaublich, wie er gespielt, dirigiert und auch das Publikum mit einbeziehen konnte. Alles war einfach SPITZE!!!!

Yvi L. schreibt:

Liebe Amatöne! Eine wohl göttliche Fügung hat mich und ein paar Chormitglieder (New-City-Voices aus NRÜ) aufgrund eines Gewitters am 20.09.14 in die Karlskirche geleitet. Dort haben wir fasziniert euren Auftritt miterlebt. Ich war sofort mitgerissen von eurer Gesangskraft, der Mimik, der Choreographie und Synchronität eurer Bewegungen! WOW! Sowas habe ich noch nie gesehen. In euren Gesichtern waren die puren Emotionen abzulesen. Danke für diesen perfekten Auftritt. Ich habe Dank euch zum Ersten Mal in Kassel das Gefühl der Ergriffenheit und des Sinn des GKT gespürt. Danke, dass ihr mich auf eure Reise mitgenommen habt. Und sollte ich mal im Leben in der Nähe von Jade sein, komme ich auf jeden Fall zu einem Konzert oder Gottesdienst vorbei. Ihr versteht die Menschen zu berühren und mitzunehmen!!! Lob an euren Chorleiter!

Wir gratulieren Sanja Blanke



5 Jahre im Dienst für die Familie als Leiterin des Familien- und Kinderservicebüros, 5 Jahre, in denen jeder sie immer fröhlich, zuversichtlich und anpackend erlebte. Ein Job, der für sie eine Berufung ist. Und das merkt man ihr an. Bitte, liebe Sanja, mach weiter so! UN



Getraut wurden:

Stephan und Patricia Janßen geb. Hackl, Berliner Platz 5, 26935 Stadland



Wir trauern mit den Angehörigen um:

Ernst Wott, Berliner Straße 8, 26349 Jaderberg (80)

Heide Hillmann-Röcher, Balsterhörn 2, 26180 Hahn-Lehmden (60)

Frieda Röben, Schanzer Weg 213, 26180 Rastede (85)

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

Ohne sie läuft nichts

im Stöberstübchen des „Langen Tisches“. Mit vielen Helfern wurde das neue Stöberstübchen in den zwei Containern im Bahnweg 5 hergerichtet. Die alten Sachen wurden kontrolliert und entfernt oder kamen in die Container, um dort -nach einer gründlichen Reinigung- verkauft zu werden.

Karola Mühlinghaus (links) und Waltraud Müller sorgen für Ordnung, räumen neue Dinge ein und beraten gern, wenn jemand bestimmte Dinge sucht.

Besonders gesucht sind kleine E-Geräte wie Toaster, Wasserkocher, Thermoskannen, aber auch Geschirr. Haben Sie Fragen dazu? Jeden Dienstag von 15-17.00 und Freitag von 11 - 13.00 ist das Stöberstübchen geöffnet. UN



Foto: Niggemeyer

Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint am

Freitag, 21.11.2014

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.
Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und
16.00-18.00, mittwochs 18.30 - 20.00, donnerstags 9.30-11.00 und 15.00-18.00.



Termine in Kurzfassung

Gemeindehaus Jade

„**Jader Spinn- und Klönkreis**“ begann wieder am 6.10. um 19.30 im Walter-Spitta-Haus Raum 2 (siehe auch rechts)

Der Jader Kindertreff „JaKi“ ist im neuen Haus seit dem 25.4. wieder geöffnet!
(siehe Seite 5)

Gemeindezentrum Jaderberg

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

„**Jugend-Café**“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008) Mail: buecherei@ev-kirche-jade.de

Theaterratten & Co: Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

Handarbeitskreis: 3.+17.11., 1., 15.+29.12., 12.+26.1., 9.+23.2., 9.+23.3. Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Krabbelgruppe

„**Lütje Stöpkes**“: Kinder geb. von Dezember 2012 bis April 2013, mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„**Jader Zwerge**“: Kinder geb. Mai 2013 bis Oktober 2013, freitags 15.00 - 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin Andrea Czubaiko (04454-9688961)

„**Lüttje Lü**“: Kinder geb. von Dezember 2013 bis März 2014, montags 15.00 - 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„**Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde**“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

Der „Lange Tisch“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11.00 - 13.45
 - Lebensmittelausgabe : 12.00 - 14.00
 - Fahrradwerkstatt : 12.00 - 14.00
 - „Stöberstübchen“ : dienstags 15 - 17.00, freitags 11 - 13.00
- Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

Besuchsdienst: 10.12. um 10.00 in R4 im GZ, Informationen: Angelika Fricke (04454-948894)

Technik-Gruppe: Informationen: Heinz Werner Wessels (04454-1555) www.ev-technikgruppe-jade.de

Service-Team: pausiert

Treff der Gruppensprecher/innen: Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“



„**Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade**“ und „**Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade**“ **Sanja Blanke**, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

Konfirmandenunterricht

Pastor Berthold Deecken hat für die Konfirmanden eine eigene Seite erstellt. Dort werden von ihm alle Daten für die Konfirmanden zur Verfügung gestellt. Sie finden die Seite unter

www.konfijade.de

„Jader Spinn- und Klönkreis“

Die nächsten Termine sind am 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 29.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2., 9.3., 23.3., Sommerpause

Diakonisches Werk Wesermarsch

- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kurberatung

Mittelweg 5, 26954 Nordenham

Telefon: 04731-36 05 41

Fax : 04731-36 06 27

Mail: diakonisches-werk-nordenham@t-online.de

Die Sippentunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



Meute „Jäger“ & Jungpfadfinder „Tempelritter“:

freitags, 16 - 18 Uhr,
Gemeindezentrum Jaderberg,

Pfadfinderstufe „Friesen“: mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum Jaderberg,

Ranger/Rover & Erwachsenenrunde „Musketiere“: donnerstags, 19.30 - 21 Uhr,
Gemeindezentrum Jaderberg,

www.jadeburg.de

Feuerwerk in der Trinitatiskirche

Am 30. November ist es wieder soweit: Ein Feuerwerk der Emotionen verspricht der diesjährige Auftritt der „Amatöne“ auch diesmal wieder zu werden. Das schon seit langem weit über die Grenzen Jades hinaus von Vielen bereits sehnstüchtig erwartete und fast schon zu einer schönen Tradition gewordene, nahezu legendäre Adventskonzert des so viel Freude ausstrahlenden Gospelchores steht an. Neben bereits aus vergangenen Konzerten bekannten und liebgewonnenen Liedern stehen auch diesmal wieder etliche neue Stücke auf dem Programm. Davon wurden einige sogar eigens vom diesjährigen Gospelkirchentag „mitgebracht“. Der stimmengewaltige Chor mit sei-



Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde Jade



Natürlich verkaufen Ihnen Petra (li) und Nathalie gern die neueste CD.

nen einzigartigen Solisten und seiner lebensfrohen Ausstrahlung unter der Leitung des großartigen Pianisten und Organisten Jonas Kaiser tritt am **30.11.2014** in der Trinitatiskirche in Jade auf. Lassen Sie sich überraschen...

Einlass ist ab 16 Uhr

Konzertbeginn um 17 Uhr.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden sind erwünscht.

MW

Wichtige Adressen

Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Berthold Deecken

(Pastor)

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

„Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Zwaantje Meyer (Vorsitzende)

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Nathalie Kaiser (Vorsitzende)

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“



www.ev-kirche-jade.de

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

email: juergen@hartmann-jade.de

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de

Tel. 04454 - 8194

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Weidenweg 8, Tel. 04454-97 89 136

kaiser.najo@me.com

Konto des Vereins: Bankleitzahl: 280 200 50

KONTO-NR.968 42521 00

BIC: OLBOODEH2XXX

IBAN: DE75 2802 0050 9684 2521 00

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

email: seibt.jade@web.de

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6